

**NEUE JAZZ CDS DIVERSER LABEL (ENDFASSUNG!)
JAZZ MATINEE AM SONNTAG - RADIO DREYECKLAND, SONNTAG, DEN 07.01.2024**

Hier die ausführliche Playlist der Sendung nebst Texten !
Mit freundlichen Grüßen

Michael van Gee

**Playlist neue Jazz CDs diverser Label (Endfassung!)
Jazz Matinee am Sonntag, den 07.01.2024**

Benjamin Boone – Caught In The Rhythm	Caught In The Rhythm	6:40	Origin 82879	Tk 3
“	Art Pepper	4:30	“	Tk 4
BlankFor.ms / Jason Moran / Marcus Gilmore – Refract	Onset II	3:26	RH 1004	Tk 2
“	Eighth Pose	4:03	“	Tk 9
Branco Arnsek Sextett – Move Closer!	Balanza	6:50	59music M 597	Tk 6
Elmo Nero – dto.	Decisions, Decisions	6:31	GMV 132	Tk 4
Rasqueo – Eleven	Secret Mind	6:22	GMC 105	Tk 5
Journeys – Gate 65	Sunday Morning	6:15	Eigenproduktion	Tk 4
C.A.R. – Gästeliste	Take Out the Schmutz	6:09	Bimba-012	Tk 3
Botticelli Baby – Boah	Storms	3:28	UNIQ 309-2	Tk 3
“	We Are One	2:56	“	Tk 4
Leléka & Maksym Berezniuk - Rizdvo	Raduisia	3:52	FM 362-2	Tk 1
“	Bil’	3:06	“	Tk 2
Horst-Michael Schaffer & JBBG – The Space Between Us	Superspreader	10:47	NAT 47625-2	Tk 3
Georg Gratzler & Bigband Weiz – The Indo-Jazz Big Band Suite	Tarishad	5:50	ATS LP-0157	Tk 4
Herbert Berger Bigband – Live Im Oval 2023	Black Nightgown	4:21	ATS CD-1008	Tk 1
“	I Want To Live	5:19	“	Tk 10

.....
.....

Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,
herzlich willkommen zur Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 und im Kabel auf 93,6 Megahertz sowie weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse www.rdl.de. Heute stelle ich Ihnen eine ganze Reihe neuer CDs diverser Label vor. Nähere Informationen zu allen heute vorgestellten CDs finden Sie in der ausführlichen Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Die vorgestellten CDs sind auch – bis auf eine CD - im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen. Dazu gibt es noch zwei Konzerthinweise für heute und morgen.

Live aus dem Studio und am Mikrofon begrüßt Sie wieder ganz herzlich – Michael van Gee

1.) Zu Beginn hörten Sie den Saxofonisten Benjamin Boone mit seiner Band mit dem Titelstück seiner vom Label Origin Records veröffentlichten CD mit dem Titel „Caught In The Rhythm“ (6:40), die Anfang Januar 2019 in New York und im Oktober 2021 in Kalifornien aufgenommen wurde. Der Text stammt von Patrick Sylvain und neben Benjamin Boone Altsaxofon spielten Corcoran Holt Kontrabass, Ari Hoenig Schlagzeug und Rodrigo Dalla Congas. Dazu kam als Gast noch Ambrose Akinmusire Trompete.

Bereits seit einem Jahrzehnt widmet sich der Saxofonist und Komponist Benjamin Boone (*1963) erfolgreich der Kombination von Werken zeitgenössischer Dichter und Dichterinnen mit Jazzkompositionen aus eigener Feder. Besonders gelungen war die Zusammenarbeit mit dem preisgekrönten Dichter Philip Levine in „The Poetry of Jazz Volume Two“ (posthum veröffentlicht im Jahr 2018) und „The Poets Are Gathering“ (2020), beide auf dem Label Origin. **Jetzt lässt er mit „Caught In The Rhythm“ ein Album folgen, in dem zwei Dichterinnen (Faylita Hicks mit vier, Kimiko Hahn mit zwei Werken), und vier Dichter (Tyehimba Jess mit einem, Edward Hirsch mit zwei, Patrick Sylvain mit einem, T.R. Hummer mit drei Werken) vertreten sind, die sie selbst auch rezitieren. Leider sind die Texte im Booklet nicht abgedruckt.** Zu den Gedichten verfasste Benjamin Boone, der auf dem Sopran- und Altsaxofon auch solistisch glänzt, die Kompositionen, die er von drei unterschiedlich besetzten Ensembles ausführen lässt. Das Album bietet ein Kaleidoskop unterschiedlichster Stile und Stimmungen mit einem durch den Jazzkontext ganz besonderem Flair, das zum wiederholten Hören einlädt.

Hören Sie noch einen weiteren Ausschnitt und zwar die dem legendären Altsaxofonisten Art Pepper gewidmete Benjamin Boone Komposition „Art Pepper“ (4:30) auf einen Text von Edward Hirsch. Es spielt die gleiche Besetzung wie vorhin mit Ausnahme, dass jetzt noch der Pianist Kenny Werner mit dabei ist. Als spezieller Gast ist außerdem Greg Osby Altsaxofon dabei.

2.) Nun komme ich zur CD des Synthesizer- und Elektronik-Spezialisten BlankFor.ms alias Tyler Gilmore mit dem Titel „Refract“, die er zusammen mit dem Pianisten Jason Moran und dem Schlagzeuger Marcus Gilmore Ende Mai 2022 in Brooklyn / New York aufgenommen hat und die vom Label Red Hook Production veröffentlicht wurde.

Tyler Gilmore alias BlankFor.ms ist ein hoch angesehener Künstler, der für seine reich strukturierte, gefühlsbetonte Musik bekannt ist, die er aus seiner Sammlung von Tonbändern, analogen Synthesizern und einem alten Spinett-Klavier kreiert. Tyler Gilmore begann seine Karriere als Jazzkomponist für große Ensembles, besuchte das New England Conservatory und studierte bei Jason Moran, während er gleichzeitig sein Interesse an elektronischer Musik pflegte. "Ich hatte schon immer eine Vorliebe für elektronische Musik und versuchte, elektronische Texturen in Orchestrierungen zu imitieren. Schließlich beschloss ich, einfach an die Quelle zu gehen und mit diversen elektronischen Werkzeugen zu arbeiten. Aber es war wirklich die Entdeckung des Kassettenbandes als kreatives Medium, das meine elektronischen Kreationen zu mehr anspornte." Tyler Gilmore bereitete verschiedene Wege für das Trio vor und versuchte, möglichst frei dabei zu agieren. Er entwarf Stücke mit Melodien und Akkorden sowie musikalische Skizzen mit verschiedenen Tonbandschleifen, die quasi als Sprungbrett für Improvisationen dienen konnten. Vieles wurde dabei in Echtzeit aufgenommen, so dass man die Energie der Musik beim Hören wirklich unmittelbar spüren kann.

Hören Sie als Ausschnitte die Tracks „Onset II“ (3:26) und „Eighth Pose“ (4:03).

3.) Nun liegt vor mir die vom Label 59 Music veröffentlichte CD des Sextetts des Bassisten und Komponisten Branco Arnšek mit dem Titel „Move Closer!“, die 2022 aufgenommen wurde.

Die Einflüsse der Musik des Jazz-Bassisten reichen von seinen balkanischen Wurzeln bis zu seiner musikalischen Wahlheimat Kuba. **Die insgesamt 9 Tracks seiner CD sind in ein zeitgenössisches jazziges Gewand gekleidet und bieten erfrischend modernen Jazz. Seine musikalischen Mitstreiter sind Frank Eberle Piano, Janos Löber Trompete, Anton Mangold Altsaxophon, Michael Mischl Schlagzeug sowie Rey Ceruto Perkussion. Als Gast konnte außerdem die Sängerin Johana Jo Jones gewonnen werden.** Branco Arnšek spiegelt in seinen Kompositionen seine Erfahrungen als musikalischer Weltenbummler zwischen dem heimatlichen Balkan und seiner Wahlheimat Kuba wider.

Hören Sie als Ausschnitt seine Komposition „Balanza“ (6:50).

4.) Nun komme ich zu einer österreichischen Band namens Elmo Nero und der gleichnamigen CD des Labels Galileo Music.

Bei dieser Band treffen drei überaus begabte und hervorragende Akteure der österreichischen Jazzszene aufeinander. **Dies sind die Ausnahme-Bassistin, Komponistin und Hans-Koller-Preisträgerin Gina Schwarz, der virtuoso zwischen verschiedensten Spielarten der populären Musik pendelnde Gitarrist Christoph Helm sowie der feinsinnige und experimentierfreudige Schlagzeuger Max Plattner, der an der Speerspitze des österreichischen jungen Jazz in zahlreichen innovativen Projekten tätig ist.** Mit ihren aus den unterschiedlichsten Einflüssen gespeisten Kompositionen und Improvisationen schaffen sie es, ihr Publikum zu fesseln und eine scheinbar vertraute Besetzung wie das Gitarrentrio in eine spannende Spielwiese zu verwandeln, auf der so manche Überraschungen lauern!

Hören Sie als Ausschnitt die Christoph Helm Komposition „Decisions, Decisions“ (6:31).

5.) Vor mir liegt jetzt die ebenfalls vom Label Galileo Music veröffentlichte CD der Band Rasgueo mit dem Titel „Eleven“, die in Berlin aufgenommen wurde.

Dieses bereits dritte Album der Band Rasgueo hat zwar einen etwas cooleren und anderen Sound, dennoch bleibt die Kombination aus Flamenco- und Jazzgitarre und Jazztrompete für den Klang der Band bestehen. **Die Formation um den Gitarristen und Komponisten Nikos Tsiachris, den Trompeter und Flügelhornisten Martin Auer, den Bassisten Martin Lillich und den Schlagzeuger und Perkussionisten José Ruiz Motos alias Bandolero geht mit ihrem neuen Album nochmal einen Schritt nach vorne.** Was den Namen des Albums betrifft, so wurde die Band 2012 gegründet und war 2023 mittlerweile elf Jahre alt, zwei der 11 Tracks Stücke haben einen 11/8 Takt und das erste Mal, dass die Band mit Bandolero zusammen spielte, war am 11. Februar 2023. Außerdem hat der spanische Ehrengast am 11. September Geburtstag.

Hören Sie als Ausschnitt die Komposition „Secret Mind“ (6:22).

6.) Nun komme ich zu einer Band mit Namen Journeys und der selbst produzierten CD und LP mit dem Titel „Gate 65“.

Vor mehr als zwanzig Jahren fanden sechs Schweizer Profimusiker im Projekt Journeys zusammen und begeistern seitdem mit Eigenkompositionen zwischen Funk, Jazz, Blues und Jazzfusion ihr Publikum in Europa, den USA und dem Fernen Osten. Nach drei Studioalben entschied sich das Sextett jetzt dazu, das neue Album direkt live und ohne Overdubbings im Studio einzuspielen, was eine Unmittelbarkeit und Lebendigkeit der Aufnahmen bewirkt, die hier auf das Wesentliche reduziert sind und ganz ‚im Moment‘ entstehen. Von groovigen Funk-Nummern und melodischen Balladen bis zu feurigen Latin-Jazz-Kompositionen reicht die Musikapalette, immer mit farbigen Harmonien und von großer Spielfreude geprägt. Die insgesamt 11 Kompositionen vermitteln einen guten Eindruck davon, welch exzellente Live-Show die Musiker auf der Bühne zu bieten haben. Nach den Vorgänger-Alben „New Destinations“ und „Transit“ bezieht sich der Titel des neuen Albums übrigens auf das Schweizer Pensionierungsalter von 65 Jahren, das mittlerweile fünf der sechs Musiker erreicht haben.

Hören Sie als Ausschnitt den Track „Sunday Morning“ (6:15). Journeys, das sind Angelo Signore Keyboards, Philippe Mall diverse Saxofone, Ueli Gasser Gitarre, Luciano Maranta Bass, Willy Kotoun Perkussion und Robert Mark Schlagzeug.

7.) Weiter geht es mit der Band C.A.R. und ihrem neuen Album „Gästeliste“, das vom Label Bimba Records als LP und digital veröffentlicht und in Berlin aufgenommen wurde.

Die Köln-Berliner Krautjazz-Band C.A.R. gibt es jetzt seit mehr als zehn Jahren. **Und das ist ein guter Anlass für Leonhard Huhn (Altsaxofon, Sopranino, Elektronik), Christian Lorenzen (Wurlitzer, präpariertes Klavier, Synthesizer, aber auch Schlagzeug), Kenn Hartwig (Bass + Electronics) und Johannes Klingebiel (Schlagzeug, Vibrafon und Synthesizer), um mit alten und neuen Freundinnen und Freunden ins Studio zu gehen, um mit Filterkaffee und Whisky auf die nächsten zehn + zwei Jahre anzustoßen.**

Die eingeladenen Gäste sind die Sängerin Pegelia Gold, der Synthesizer-Veteran Max Loderbauer und der Perkussionist Niklas Wandt. C.A.R. wurde 2011 von Johannes Klingebiel und Kenn Hartwig in Köln gegründet. Nach einer frühen Schaffensphase veröffentlichte die Band 2014 mit „Beyond The Zero“ ihr Debütalbum. Es folgten die „Interlude EP“ (2017), „Look Behind You“ (2018), „Befunde ab 1999“ (2020), die EP „Elektronik / Erlösung“ (2021) sowie „Any Percent“ (2021). Spielte die Band anfangs noch experimentellen Jazz, spielt die Band C.A.R. heute vorwiegend Krautrock, kosmische und elektronische Musik sowie experimentellen Pop.

Hören Sie als Ausschnitt den Track „Take Out the Schmutz“ (6:09) mit dem Gast Max Loderbauer diverse Electronics.

8.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,

Sie hören die Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 und im Kabel auf 93,6 Megahertz sowie weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse www.rdl.de. Heute stelle ich Ihnen eine ganze Reihe neuer CDs diverser Label. Nähere Informationen zu allen heute vorgestellten CDs finden Sie in der ausführlichen Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Die vorgestellten CDs sind – bis auf eine CD - auch im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen.

Und damit kurz zu meinen Konzerthinweisen:

a.) Heute, Sonntag, den 07.01.2024, tritt um 11:30 Uhr im Apartmenthotel Berghaus (Schauinsland) das Trio des Pianisten Will Bartlett (Freiburg/London) im Rahmen der Matinée in der Berglounge auf. Mit dabei sind die hervorragende britische Saxophonistin Josephine Davies (London) und die Kontrabassistin Tabea Kind (Karlsruhe/Basel). Das Programm besteht vorwiegend aus eigenen Kompositionen! Reservierung erforderlich!

b.) Morgen, Montag, den 08.01.2024, tritt um 20 Uhr beim Jazzkongress in Freiburg im Schützen das Quartett des Pianisten Will Bartlett und der Saxophonistin Josephine Davies auf. Josephine Davies, Gewinnerin des Parliamentary Award 2019 als „Jazz-Instrumentalistin des Jahres“, ist eine Künstlerin an der Spitze der zeitgenössischen Musikszene Großbritanniens. Als Komponistin mischt sie Klassik, Jazz und Volksmusik zu einem dynamischen modernen Klang. Zusammen mit Co-Leader Will Bartlett, Tabea Kind Kontrabass und Marton Juhasz Schlagzeug spielt sie energiegeladene, inspirierende Eigenkompositionen voller Kreativität, Intensität und Schönheit. Dieses Konzert sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Auf den Webseiten der jeweiligen Musiker und Musikerinnen finden Sie natürlich auch musikalische Appetithappen!

Weiter geht es jetzt wieder mit den neuen CDs und da komme ich zur Band Botticelli Baby und ihrer neuen CD mit dem Titel „Boah“, die vom Label Unique veröffentlicht wurde.

Die siebenköpfige Band Botticelli Baby wurde bereits 2012 in Essen gegründet, existiert also mittlerweile über 11 Jahre. Ihr Musikstil ist allerdings nicht einzuordnen, sondern sie nutzt das breite Spektrum von Gypsy Jazz, Hot Jazz, Balkan Sound, Swing und Punk. Inzwischen ist sie international auf etlichen Bühnen in Deutschland, den Niederlanden, Tschechien, Spanien, Rumänien, der Türkei und Griechenland aufgetreten und hat das Publikum begeistert. Das neue Studioalbum „Boah“, aufgenommen im Schwarzwald, zeigt die Band Botticelli Baby mit neuen Facetten und einem konsequenten Fortschreiten ihres musikalischen Weges. Dieser Weg führte von Swing und Jazz („Junk“ 2018) über eine eher experimentelle, dunklere und zeitgenössische Klangästhetik („Saft“ 2021) zu einer in Teilen eingängigeren, härteren, vielseitigeren und beinahe grenzenlosen Stilistik („Boah“ 2023).

Hören Sie als Ausschnitte die Tracks „Storms“ (3:28) und „We Are One“ (2:56). Botticelli Baby, das sind Marlon Bösherz Gesang, Bass, Lyriks, Alex Niermann Trompete, Komposition, Jörg Buttler Gitarre, Lucius Nawothnig Piano, Maximilian Wehner Posaune, Christian Scheer Saxophon und Tom Hellenthal Schlagzeug.

9.) Weiter geht es noch mit einer übrig gebliebenen Weihnachts-CD, nämlich mit der Sängerin Viktoria Leléka und dem Holzbläser Maksym Berezniuk und der vom Label Fine Music veröffentlichten CD mit dem Titel „Rizdvo“, die im Juli 2023 in Berlin aufgenommen wurde.

Die international gefeierte Berliner Ethno-Jazz Band LELÉKA, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 2016 der Neubelebung alter ukrainischer Volkslieder widmet, präsentiert gemeinsam mit dem renommierten ukrainischen Flötisten und Sammler traditioneller Holzblasinstrumente, zu dessen Sammlung über 100 seltene, aber auch bekannte Instrumente gehören, eine außergewöhnliche Hommage an die unglaublich reiche Tradition ukrainischer Weihnachtsmusik, der mit zeitgenössischen Arrangements, Interpretationen und Improvisationen neues Leben eingehaucht wird. Die insgesamt 13 Volkslieder auf dem Album sind nicht nur einfache Musikstücke, sondern lebendige Überlieferungen von Weihnachtsbräuchen und Riten, die tief in der ukrainischen Kultur verankert sind und teilweise bis in vorchristliche Zeiten zurückreichen. Durch die Verbindung von Tradition und Innovation strebt die Band danach, dieses wertvolle kulturelle Erbe zu schützen und gleichzeitig die Musik mit zeitgemäßem Klang und aktueller Bedeutung zu bereichern.

Hören Sie zwei Ausschnitte, nämlich „Raduisia“ (3:52) und „Bil“ (3:06). Neben der Sängerin Viktoria Leléka und dem Holzbläser Maksym Berezniuk auf diversen Flöten spielen Povel Widstrand Klavier, Thomas Kolarczyk Kontrabass und Jakob Hegner Schlagzeug.

10.) Nun komme ich zu drei neuen Big Band CDs aus Österreich. Vor mir liegt zunächst die neue CD des Sängers und Trompeters Horst-Michael Schaffer, der zusammen mit der Jazz Bigband Graz, kurz JBBG, die CD mit dem Titel „The Space Between Us“ auf dem Label Natango Music veröffentlicht hat, die teils im April und Mai 2022 in Graz sowie teils im April und Mai 2023 in Wien eingespielt wurde.

Das im Jahr 1998 im österreichischen Graz gegründete Jazzorchester katapultierte sich durch kluge Programme und Zusammenarbeit mit einigen der profiliertesten internationalen Jazzkünstler quasi vom Stand in die oberste Liga.

Neben bedeutenden Festivalauftritten brachte vor allem die Zusammenarbeit mit den Komponisten & Posaunisten Bob Brookmeyer und Ed Neumeister mit zwei Alben den endgültigen Nachweis, dass hier eine hochkarätig besetzte Band auf allerhöchstem Niveau agierte. 2003 übernahmen der Saxofonist und Flötist Heinrich von Kalnein und der Trompeter und Sänger Horst-Michael Schaffer die künstlerische Leitung mit dem erklärten Ziel, mit der JBBG einen neuen Weg zu gehen und einen bandeigenen Sound zu finden. Mit »The Space Between Us« legt die JBBG - Jazz Bigband Graz ihre nunmehr elfte CD - Produktion vor. Mittlerweile unter der alleinigen Leitung des österreichischen Trompeters, Sängers und Komponisten Horst-Michael Schaffer bereichert die JBBG - Jazz Bigband Graz den orchestralen Jazz erneut auf einzigartige Art mit einem extrem pop-affinen und groove-lastigen Album mit starken Melodien und großartigen Solisten.

Hören Sie als Ausschnitt den Track „Superspreader“ (10:47) mit Horst-Michael Schaffer und Philipp Sageder Gesang und den Solisten Patrick Dunst Altsaxofon und Christoph Pepe Auer Klarinette.

11.) Weiter geht es mit dem Multiinstrumentalisten Georg Gratzer und der Bigband Weiz und der LP mit dem Titel „Far East“, die den Untertitel trägt „The Indo-Jazz Big Band Suite“. Veröffentlicht wurde die LP vom österreichischen Label ATS Records.

Dieses Album ist zwar nicht die erste, aber wohl eine der schönsten Verschmelzungen aus indischer Musik und Jazz in den letzten Jahren. Das Werk aus der Feder des Multiinstrumentalisten Georg Gratzer tanzt sich spielend von solistischen Höhenflügen zu ensemblgetriebenen Tiefgängen und wieder zurück. Die noch heute gültigen Grundregeln der indischen Musik sind zu einer Zeit entstanden, als noch Mammuts über die Erde wandelten und der ägyptische Pharaos Tutanchamun noch 600 Jahre auf seine Geburt warten musste. Während sich die Musik im Westen über viele Umwege zum Rhythmus- und Harmonieverständnis unserer abendländischen Ohren entwickelte, perfektionierten die Musikmeister des Subkontinents ihr gänzlich anderes Verständnis von Musik. Doch in den 1950er und 1960er Jahren trafen diese beiden Pole plötzlich aufeinander, als der indische Sitar-Meister Ravi Shankar erstmals westliche Musiker wie John Coltrane oder Bud Shank dazu inspirierte, indische Melodik und Rhythmik in den Jazz zu integrieren und weiterzuentwickeln. Die jahrtausende alte modale Musiktradition aus Indien wurde so zu einem Geburtshelfer einer völlig neuen Musikrichtung, des Free Jazz. Als der jamaikanische Jazzsaxophonist Joe Harriot gemeinsam mit dem indischen Sitarspieler John Mayer 1966 das Album „Indo-Jazz Suite“ veröffentlichte, war der Begriff des „Indo-Jazz“ geboren, den der englische Gitarrist John McLaughlin ein paar Jahre später gemeinsam mit dem indischen Geiger L. Shankar, dem Tablaspieler Zakir Hussain und dem Ghatamspieler Vikku Vinayakram mit ihrer visionären Formation Shakti zu großem internationalen Erfolg führen sollte. Inspiriert von Shakti und der Begegnung mit dem indischen Tablavirtuosen Raul Sengupta begann der steirische Multiinstrumentalist Georg Gratzer Ende der 1990er Jahre damit, sich immer weiter in die indische Musik zu vertiefen.

Hören Sie als Appetithappen den Track „Tarishad“ (5:50). Leider kann ich Ihnen die Besetzung und Solisten nicht nennen, da diese im mitgelieferten Beiblatt nicht aufgeführt werden.

12.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,
damit nähert sich die Jazz Matinee schon wieder ihrem Ende.

Zum Schluss liegt noch vor mir die CD der Herbert Berger Bigband mit dem Titel „Live im Oval 2023“, die ebendort in Salzburg Ende März 2023 im Konzert aufgenommen und ebenfalls vom Label ATS Records veröffentlicht wurde.

Herbert Berger ist einer von Österreichs vielseitigsten Musikern. Neben Saxofon, Klarinette und Querflöte beherrscht er auch die chromatische Mundharmonika. Die letzten Jahre waren für die Kunst oft eine Zeit der Ungewissheit und Stille. Diese Zeit hat der Salzburger Komponist und Arrangeur kreativ genutzt und seine Ideen für ein großes Jazzorchester zu Papier gebracht. „Es handelt sich dabei um einen musikalischen Traum, der bis jetzt aus Mangel an Zeit, den so ein Projekt erfordert, nicht in Erfüllung ging“, so der vielbeschäftigte Musiker. Zu hören sind auf den elf Tracks des neuen Albums vorwiegend Kompositionen aus eigener Feder, sowie Arrangements von bekannten Standards von Bergers Lieblingskomponisten Johnny Mandel und Neal Hefti. Als besonderen Gast hat Herbert Berger bei zwei Stücken die wunderbare Sängerin und Songwriterin Karin Bachner eingeladen.

Hören Sie – solange die Zeit noch reicht - die beiden bekannten Johnny Mandel Kompositionen „Black Nightgown“ (4:21) mit den Solisten Georg Schrattenholzer Posaune und Simon Plötzeneder Trompete als Solisten und danach „I Want To Live“ (5:19) Alexandra Lassnig-Walder Baritonsaxofon, Simon Plötzeneder Trompete, Georg Schrattenholzer Posaune und Alexander Meik Kontrabass als Solisten.

Ich darf mich bereits an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Interesse bedanken und hoffe natürlich, dass Ihnen diese Jazz Matinee gefallen hat.

Am kommenden Sonntag, den 14.01.2024, gibt es morgens um 9 Uhr die Jazz Matinee und abends heißt es dann ab 18 Uhr für zwei Stunden Jazz Spezial.

Ich verabschiede mich für heute aus dem Studio und vom Mikrofon und wünsche Ihnen noch einen schönen Sonntag

Ihr Michael van Gee

